

waren, ließ der damal. Kirchenpatron Hr. Heintz von Gickstedt, Preuß. wirkl. Kammerherr und design. Commendator zu Liezen, Erbherr auf Altdöbern, Muckwar und Kleinjauer (dessen Vater der a. 1727 verst. churf. General-Lieutenant v. E. schon viel auf den Neubau der Kirche seit 1725 verwendet hatte) mit bedeutenden Kosten neue Gefäße verfertigen, nämlich 1 Paar aus Bernstein gedrehte, mit Ebenholz besetzte und mit silbernen Tüllen-Einfassungen versehene Altarleuchter, einen silbernen Kelch mit dazu gehöriger Patene und Oblatenschachtel, alles stark vergoldet, zu 3 Mark und 2 Loth schwer, und verehrte diesen Schmuck der Kirche. Jedes Loth kostete 1 Thlr. Dazu fügte seine Frau Gemahlin Christiane Friederike, eine geb. Starke, ehel. Tochter des churf. Accis-Rathes und geheimen Kämmerers Friedr. Christian Starke, eine neue carmosinrothe brokatene mit goldenen Bandtressen besetzte und mit den Namenszügen der Geber gestickte Altardecke nebst ähnlichen Decken auf die Kanzel, den Taufstein und das Lesepult, zu einem Werthe von 182 Thlr. 18 Sgr. ohne Arbeitskosten, ferner ein Messeltuch mit feinen und breiten Spizen benäht, um auf die Altardecke gebreitet zu werden, und ein silbernes Crucifix (dessen Metallwerth 16 Thlr.) auf Ebenholz befestigt.

A. 1738 d. 9. April als Mittwoch nach Ostern wurde Anna, des Winzers aus Zinnitz Ehefrau, als sie von ihren Eltern, den Nowacks aus Buchwalde, welche sie die Feiertage besucht hatte, nach Hause gehen wollte, auf öffentl. Straße bei Barzig todtgeschlagen von Michael Kudscherack, einem Dienstknechte damals bey Jakobzens in Barzig, welcher ihr vorher Unzucht zugemuthet. Ihr Leichnam wurde wider rechtliches Erkenntniß von denen Barzigern im nächsten Heidchen verscharrt. Der entdeckte Thäter wurde darauf in Dobrilug durch das Schwerdt abgethan.

den 23. März ej. a. der Kirche geschenkt hatte, angekauft worden war. Der Steuerschein wurde jedoch vom Oberamte durch einen neuen ersetzt.
Ann. des Einsend.